

Gwoant vor Freud

Text und Melodie: Ernst Weeber (Feb. 1998)

www.langelieder.de

Heut scheint de Sonn bis zu dem Stop-Schild hinterm Torbogn
A Parkuhr klickt. De Zeit is um. Es is soweit
I hab den Staub von meine Schuah gwischt
I mag nimmer länger Trauer tragn
Denn i hab di gsehng
Und i hab beinah gwoant vor Freud

Es quitscht und hupt und kreischt, bald waarn zwoa aufanand gfahrn
Koa Wunder bei dem Föhn heut. Und de ganze Zeit
Hab i nach dir ausgeschaut und hab mir gschworn
i mach mi niamois mehr zum Narrn
Und du hast mi gsehng
Und i hab beinah gwoant vor Freud

Und 's Café Sehnsucht drübn, wia mags da drin jetzt ausschaun
'S is ganz neu hergricht' und von dem oidn Bann befreit
Du kaannst jetzt wegscheun, kaannst vorbeigeh
I taat dir dees jederzeit zuatraun
Und i bin losgrennt, auf di zua
Und i hab beinah gwoant vor Freud.

Der Lastwagn kimmt kaum rum ums Eck, dee Stadt is einfach z'eng
A kloana Bua laufft munter los - bei Rot - sei Muatta schreit
Und bei dem Stop-Schild hinterm Torbogn konnst jetzt
Zwoa ganz nah beinand steh sehng
Sie hat no koa Wort zu eahm gsagt
Aber er hat gwoant vor Freud